

Dienstag (Nachmittag), 10. Dezember 2019 / Mardi après-midi, 10 décembre 2019

Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektion / Direction de la justice, des affaires communales et des affaires ecclésiastiques

99 2019.RRGR.34 Postulat 019-2019 Reinhard (Thun, FDP)
Sinnvolle Ausnützung von Gebäuden zum Wohle unserer Umwelt

99 2019.RRGR.34 Postulat 019-2019 Reinhard (Thun, PLR)
Pour le bien de l'environnement, utilisons judicieusement les bâtiments

Präsident. Ich gebe für die Motion Reinhard Grossrat Reinhard das Wort. Er zieht sie auch mit Erklärung zurück.

Carlos Reinhard, Thun (FDP). Es ist immer angenehm, wenn man das letzte Traktandum hat. Deshalb habe ich es zurückgezogen. Nein, es hat andere Gründe. Es ist übrigens keine Motion, sondern ein Postulat. Ich bin sehr enttäuscht von der Antwort des Regierungsrates. Das Vorgehen meines Anliegens war so, dass ich zuerst einen Antrag an die Verwaltung stellte. Da liess ich mich dazu ermuntern, ein Postulat zu machen und nicht gleich eine Motion. Das habe ich gemacht, und am Schluss erhalte ich irgendeine Antwort als Erklärung, wie man die Ausnutzungsziffer heute nenne. Mein Ziel und das meiner Mitpostulanten war ganz klar, dass man die Gebäude, die man gebaut hat, sinnvoll ausnutzen kann – Vollausbauten machen und nicht leere Stockwerke oder leere Dachstöcke haben, weil irgendeine Nutzungsziffer oder Beschränkung das nicht erlaubt. Jede Gemeinde hat dort andere Faktoren, die zur Berechnung kommen. Mein Ziel war es, dass man diese Gebäude ausnützen könnte, auch aufgrund der Begründungen, die ich im Postulat habe. Deshalb habe ich es zurückgezogen, damit ich es jetzt als Motion einreichen kann und nicht danach im Büro vielleicht auch noch eingeschränkt werde, weil man ja zum selben Thema nicht zweimal einen Vorstoss einreichen kann. Ich habe dadurch, dass ich ein wenig korrekt vorging, fast ein Jahr verloren. Ich hoffe, dass meine Motionsantwort vielleicht dann etwas schneller kommen wird. Ich wünsche Ihnen eine schöne Adventszeit, schöne Weihnachten und ein gutes Neues!

Präsident. Besten Dank. Ich kann mich meinem Vorredner anschliessen. Ich danke herzlich fürs gute Debattieren. Ich danke Ihnen auch herzlich für die Bereitschaft, hier noch zwei Tage länger zu machen als normalerweise.

Jetzt tue ich etwas, das ich wirklich nur ein einziges Mal tue. Diejenigen, die das nicht wollen, dürfen jetzt schon gehen. Ich erzähle jetzt noch den Grossratspräsidentenwitz, den ich einmal hörte. (*Heiterkeit / Hilarité*) Es sass eine Krähe auf dem Baum. Dann kam eine zweite Krähe hinzu und fragte: «Was machst du da?». Da sagte die Krähe: «Ich? Ich sitze dumm da und schaue blöd aus der Wäsche.» Die zweite Krähe sagte, «Das tönt gut. Mache ich auch gleich.», und setzte sich daneben. Es ging eine Weile, dann kam aus dem Wald ein Hase, hoppelte unter den Baum und schaute nach oben: «Was macht Ihr zwei dort oben?». Die zweite Krähe sagte: «Das habe ich jetzt gerade von meiner Kollegin gelernt. Wir sitzen dumm da und schauen blöd aus der Wäsche.» Das Häschen sagte, «Ach, das ist eine gute Idee.», und setzte sich. Kurz darauf kam ein Fuchs aus dem Wald, ging auch hin und sagte zum Häschen: «Du, was macht ihr da?». – «Nun, ich mache dasselbe wie die zwei da oben: dumm dasitzen und blöd aus der Wäsche gucken.» Da sagte der Fuchs, «Wenn das alle machen, dann mache ich das auch.», und setzte sich auch hin. Kurz darauf kam ein Jäger aus dem Wald, sah den Hasen und sah den Fuchs, nahm sein Gewehr und erschoss den Hasen und erschoss den Fuchs, nahm sie über die Schulter und ging wieder in den Wald. Sagte die erste Krähe zur zweiten Krähe: «Siehst du! Dumm dasitzen und blöd aus der Wäsche gucken, sollte man nur in einer höheren Position.» (*Heiterkeit / Hilarité*) Ich wünsche Ihnen schöne Festtage und ein gutes Neues. (*Applaus / Applaudissements*)

Schluss der Sitzung und der Session um 16.15 Uhr. /

Fin de la séance et de la session à 16 heures 15.

Die Redaktorin / La rédactrice

Corinne Zalka Schweizer (de)